

Euroregion wendet sich mit Petition an Landtag

Gegen Verbürokratisierung europäischer Förderungen

Im Auftrag des Vorstandes der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. hat sich Ende vergangener Woche Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden und Präsident der EUROREGION ELBE/LABE, mit einer Petition an den Petitionsausschuss des Sächsischen Landtages gewandt.

„Die Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen der europäischen territorialen Zusammenarbeit ist eines der hervorragendsten Förderinstrumente in der Europäischen Union. Bei der Umsetzung der Programme mit Tschechien und Polen muss jedoch festgestellt werden, dass der Freistaat Sachsen dieses Förderinstrument in höchstem Maße verbürokratisiert“, so Hilbert.

Deshalb besteht die Forderung nach deutlicher Beschleunigung und Entbürokratisierung der Verfahren bei den EU-Förderprogrammen Sachsens mit seinen tschechischen und polnischen Nachbarn. Der Petitionsausschuss des Sächsischen Landtages wurde gebeten, sich dieser Thematik zuzuwenden.

Die Verkomplizierung der Verfahren bindet überproportional Personal, Zeit und Geld bei den Projektträgern zur formalen Abwicklung der Projekte und geht zu Lasten ihrer qualitativen Umsetzung. Damit erweist sich die Fördermöglichkeit über dieses Programm in Sachsen als kontraproduktiv.

Regelmäßig berichten Projektträger in den Gremien der EUROREGION ELBE/LABE darüber, dass durch die gegenwärtigen Verfahrensweisen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die daraus resultierenden Projekte gehemmt werden. Die Gefahr, dass sich die Partner aus der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zurückziehen, ist groß, erste Anzeichen dafür sind bereits erkennbar.

Überdies müssen die Projektträger über einen immer länger werdenden Zeitraum in finanzielle Vorleistungen gehen. Derzeit liegt dieser Zeitraum im sächsisch-tschechischen Grenzraum im Durchschnitt bei deutlich über einem Jahr.

V.i.S.d.P.: Christian Preußcher, Geschäftsführer, EUROREGION ELBE/LABE
Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V., D - 01796 Pirna
Telefon: 03501 / 520013 Fax: 03501 / 527457 e-mail: info@euroregion-elbe-labe.eu
www.euroregion-elbe-labe.eu

Bei den Projektträgern hat das zur Folge, Zwischenfinanzierungen organisieren zu müssen, deren Kosten als Verlust zu Buche schlagen. Dies führt ebenfalls dazu, dass Projektträger von wünschenswerten Aktivitäten Abstand nehmen, da sie die Vorfinanzierung nicht über einen solch langen Zeitraum bewerkstelligen können.

Im Vergleich zu anderen Grenzgebieten in Deutschland, müssen die Projektträger bei identischen europäischen Vorgaben teilweise nur sechs Wochen auf die Fördergelder warten.

Die EUROREGION ELBE/LABE wird sich in den nächsten Tagen an einer entsprechenden Umfrage der unter Leitung von Edmund Stoiber stehenden „Hochrangigen Gruppe im Bereich Verwaltungslasten“ bei der Europäischen Union beteiligen.